

Rektor Müller nimmt seinen Hut

Leiter der Grundschule in Groß Dungen geht nach 20 Jahren in den Ruhestand



Groß Dungens Schulleiter Wolf Ulrich Müller (3. von links) geht nach 20-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Ortsbürgermeisterin Lieselotte Bogun, Regierungsschuldirektor Johannes Aust, Gudrun Ueckert als

Vertreterin des Kollegiums, Stellvertreterin Ursula Stenzel und Bürgermeister Erich Schaper (von links) wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.
Foto: Vollmer

Groß Dungen (mv). Wolf Ulrich Müller gilt als gewissenhafter, ausgeglichener und ruhiger Pädagoge mit natürlichem Lehrgeschick. So steht es in verschiedenen Beurteilungen geschrieben. Nun hat sich der Leiter der Joseph-Müller-Grundschule in Groß Dungen vom Lehrerkollegium, den Eltern und Schülern verabschiedet. Nach 20-jähriger Tätigkeit in Leitungsfunktion beginnt für ihn mit Beginn des neuen Schuljahres der wohlverdiente Ruhestand.

Seine Stellvertreterin Ursula Stenzel und Gudrun Ueckert als Vertreterin des Kollegiums blickten auf die ersten Tage von Wolf Ulrich Müller in Groß Dungen zurück. „Noch gut können wir uns an das Vorstellungsgespräch erinnern. Es gab damals zwei Kandidaten. Wolf Ulrich Müller konnte alle Fragen zu pädagogischen Inhalten wortgewandt beantworten“, erklärte Ursula Stenzel. Am 29. August 1985 nahm er seinen Dienst als Schulleiter auf.

Es hätte damals recht schnell verschiedene organisatorische Änderungen gegeben. Die beiden Kolleginnen erinnerten an verschiedene Wanderungen und Sommerfeste. Dazu kamen eine Reihe sportlicher Ereignisse, die das Schulleben im Laufe der Zeit mit geprägt hätten. Sport spielte immer eine große Rolle in seiner Groß Dungenzeit. „Die Re-

präsentation nach außen kam aber auch nie zu kurz. Wolf Ulrich Müller hat in 20 Jahren viel bewegt. Neuen Ideen gegenüber war er stets aufgeschlossen. Stets hat unser Schulleiter ein offenes Ohr gegenüber den großen und kleinen Sorgen von Kollegen, Schülern und Eltern gehabt“, hieß es in der Laudatio. Zusammen sei in den zwei Jahrzehnten viel bewegt worden.

Regierungsschuldirektor Johannes Aust stellte die stets sehr kooperative Zusammenarbeit heraus. Wolf Ulrich Müller, der aus beruflicher Sicht immer der Region Hildesheim treu geblieben ist, begann zunächst eine Ausbildung als kaufmännischer Angestellter. Erst im zweiten Schritt folgte dann ein pädagogisches Studium. 1972 nahm der frisch gebackene Lehrer eine Stelle in der Grundschule Rössing-Barnten an. Müller habe stets versucht, die neuesten Arbeitsformen einzubringen. Dazu kamen viele Fortbildungen. Zum Beispiel erlernte er in einem Kurs die türkische Sprache, um sich besser mit den Eltern ausländischer Kinder verständigen zu können.

„Wichtig war ihm, sich als Schulleiter vor Ort einzubringen“, sagte Aust, der auch auf die Zukunft blickte. Eine Vakanz wird es nicht geben. Bürgermeister Erich Schaper sieht die Verabschiedung

mit gemischten Gefühlen: „Wir verlieren einen engagierten und beliebten Schulleiter. Wolf Ulrich Müller hat die Region entscheidend mitgeprägt. Er hat die Grundschule mit Umsicht geleitet.“ Die Schule sei für ihn nicht Arbeitsstätte gewesen, sondern vielmehr eine persönliche Angelegenheit. Die Gespräche zwischen Schulträger und Rektor beschrieb Schaper stets als konstruktiv und sachlich.

Ortsbürgermeisterin Lieselotte Bogun brachte ihr Bedauern über seinen Ruhestand zum Ausdruck. Sie erinnerte an sein Engagement bei der 900-Jahrfeier. Da hatte Wolf Ulrich Müller als „Lehrer Lempel“ seinen großen Auftritt. Sein Engagement galt auch der Gemeinde und dem Kulturverein.

„Ich hätte gerne noch ein Jahr weiter gemacht. Aber es gibt Dinge, die man hinnehmen muss“, erklärte der scheidende Rektor. Er dankte allen Kollegen und den Eltern für die Unterstützung in all den Jahren. Müller blickte auch auf die gute Zusammenarbeit mit den Nachbarschulen. Gute Wünsche für die Zukunft gaben auch die Elternratsvorsitzende Martina Oppermann sowie die Vertreter der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden mit auf den Weg. Dann nahm Schulleiter Müller seinen Hut und ging.